

## Statistik informiert ...

Nr. 165/2014

30. September 2014

### Bruttoinlandsprodukt in Hamburg im ersten Halbjahr 2014

#### Leichtes Wirtschaftswachstum

Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) als Wert aller im Land erzeugten Güter und Dienstleistungen ist in Hamburg im ersten Halbjahr 2014 gegenüber dem ersten Halbjahr 2013 nominal (in jeweiligen Preisen) um 2,7 Prozent gestiegen. Unter Berücksichtigung der Preisveränderungen errechnet sich daraus ein Plus von real 0,7 Prozent, so das Statistisches Amt Nord. Mit diesem Zuwachs zeigte Hamburg ein etwa gleich starkes Wachstum wie bereits im Jahr 2013. Allerdings liegt das aktuell gemessene Wirtschaftswachstum Hamburgs für das erste Halbjahr 2014 diesmal unter dem Bundesdurchschnitt von real 1,7 Prozent, nachdem es in den beiden Vorjahren stärkere Zuwächse als die Bundesentwicklung aufwies.

Von den produzierenden Wirtschaftsbereichen in Hamburg gingen im ersten Halbjahr 2014 kaum Wachstumsimpulse aus. In den Dienstleistungsbereichen waren die Entwicklungen sehr unterschiedlich. Der in Hamburg in den vergangenen Jahren eher starke Handel verzeichnete im ersten Halbjahr 2014 bedingt durch Umsatzeinbußen in einigen Großhandelsbranchen einen Rückgang der realen Wirtschaftsleistung. Auch der Bereich „Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen“ zeigte eine rückläufige Entwicklung. Dagegen konnten insbesondere das vom Touristenboom profitierende Hamburger Gastgewerbe sowie der Bereich „Information und Kommunikation“ ein gutes Stück zum gesamten Hamburger Wirtschaftswachstum beitragen.

Weitere Informationen zur Entwicklung der Wirtschaftsleistung in den Bundesländern können der nachfolgenden Tabelle entnommen werden. Die hier vorgestellten Ergebnisse beruhen auf ersten vorläufigen Halbjahresberechnungen des „Arbeitskreises Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder“. Es handelt sich hierbei um erste Ergebnisse zur Revision 2014 der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen der Länder nach dem neuen Europäischen System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen (ESVG 2010).

Weitere Informationen können auf der Internetseite des Arbeitskreises unter [www.vgrdl.de](http://www.vgrdl.de) abgerufen werden.

b. w.

---

– Verbreitung mit Quellenangabe erwünscht –

Statistisches Amt  
für Hamburg und Schleswig-Holstein  
Anstalt des öffentlichen Rechts  
Sitz Hamburg  
Standorte: Hamburg und Kiel  
Vorstand: Helmut Eppmann  
Internet: [www.statistik-nord.de](http://www.statistik-nord.de)

Steckelhörn 12, 20457 Hamburg  
Telefon: 040 42831-0, Fax: 040 42831-1700  
E-Mail: [poststelle@statistik-nord.de](mailto:poststelle@statistik-nord.de)  
Fröbelstraße 15-17, 24113 Kiel  
Telefon: 0431 6895-0, Fax: 0431 6895-9498  
E-Mail: [poststelleSH@statistik-nord.de](mailto:poststelleSH@statistik-nord.de)

Bankverbindung:

Bundesbank Hamburg  
BLZ: 200 000 00  
Kontonummer: 20001562

IBAN = DE12 2000 0000 0020 0015 62  
BIC = MARKDEF1200

**Bruttoinlandsprodukt in den Bundesländern  
Veränderung 1. Halbjahr 2014 gegenüber 1. Halbjahr 2013  
in Prozent**

Land Gebiet	Bruttoinlandsprodukt	
	in jeweiligen Preisen	preisbereinigt
Baden-Württemberg	4,1	2,2
Bayern	4,2	2,3
Berlin	3,5	1,2
Brandenburg	3,4	1,6
Bremen	2,9	0,8
<b>Hamburg</b>	<b>2,7</b>	<b>0,7</b>
Hessen	3,7	1,7
Mecklenburg-Vorpommern	4,1	2,3
Niedersachsen	3,0	1,3
Nordrhein-Westfalen	2,8	1,0
Rheinland-Pfalz	2,9	1,2
Saarland	3,9	2,1
Sachsen	5,0	2,9
Sachsen-Anhalt	2,6	1,1
Schleswig-Holstein	4,9	3,0
Thüringen	3,6	1,8
<b>Deutschland</b>	<b>3,6</b>	<b>1,7</b>
darunter nachrichtlich:		
Alte Bundesländer		
ohne Berlin	3,5	1,7
einschließlich Berlin	3,5	1,6
Neue Bundesländer		
ohne Berlin	3,9	2,1
einschließlich Berlin	3,8	1,8

Quelle: Arbeitskreis Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder

**Kontakt:**

Dr. Jürgen Delitz  
Telefon: 040 42831-1847  
E-Mail: [Pressestelle@statistik-nord.de](mailto:Pressestelle@statistik-nord.de)

**Fachlicher Ansprechpartner:**

Hergen Bruns  
Telefon: 040 42831-1830  
E-Mail: [vgr-hh@statistik-nord.de](mailto:vgr-hh@statistik-nord.de)